

Ich bin Pate, weil

Hier lesen Sie das komplette Interview mit **Thomas Bauer**:

Bitte stellen Sie sich kurz vor

Mein Name ist Thomas Bauer. Ich gebe die deutschsprachige Fachzeitschrift für Schauspieler heraus, ca:stmag. Selber spiele ich nicht mehr viel, zuletzt einige Jahre in Landsberg mit der Loyal Shakespeare Company und der Landsberger Bühne. Ich habe selber einen geistig behinderten Sohn, der in der HPT der Lebenshilfe war und ab und zu bei den Freizeitprogrammen der Offenen Hilfen dabei ist.

Wie sind Sie auf das Theater Unbegrenzt aufmerksam geworden? Kennen Sie einzelne Mitglieder persönlich?

Ich kenne Mirjam Kendler und Stefanie Maier (über die Landsberger Bühne) und habe nach dem „Märchen-Potpourri“ auch Mirjams berührenden Dokumentarfilm „Es könnte nicht mehr besser sein“ gesehen, von dem ich absolut begeistert war.

Was hat Sie motiviert, die Patenschaft zu übernehmen?

Der im Laufe der Zeit gewachsene und intensiviertere Kontakt zu Menschen mit Behinderung durch zahlreiche gemeinsame Projekte (u.a. Vernissagen, Stadtführungen)

Was gefällt Ihnen besonders am Theater Unbegrenzt?

Mirjam macht das auf ganz natürliche Weise, was die großen Theater wie aktuell die Münchner Kammerspiele (womit ich deren Engagement nicht kritisieren oder kleinreden will!) im Trend der Diversität und Inklusion zum Programminhalt machen, indem sie auch Spielerinnen und Spieler mit Einschränkungen mit einbeziehen. Beim Theater Unbegrenzt empfinde ich es eher umgekehrt: Zur Spielfreude und den jeweiligen, sehr unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Darstellerinnen und Darsteller gesellen sich auch Profischauspieler*innen und finden ebenso harmonisch ihre Rolle im Stück und Ensemble.

Falls Sie die Aufführung von „Schöner geht immer“ gesehen haben – wie hat Ihnen das Stück gefallen?

Der Theaterabend „Schöner geht immer“ war ein poetisches, wunderbar gespieltes und gefühltes Theatererlebnis mit fantasievollen Bildern, bei denen die „Theaterlüge“ ihren Zauber entfaltet hat. Eine Aufführung, die charmant mit auf die Reise in ein Wunderland genommen hat.

Ich würde mir wünschen, dass es so poetisch weitergeht und das „Theater Unbegrenzt“ ohne jedes Label weiterhin Erfolg als eine der Landsberger Theatergruppen hat.

Thomas Bauer